

Carl Bechstein zum 70. Geburtstag gewidmet

ANTON
NOTENQUETSCHER
AM KLAVIER.

Parodistischer Scherz

von

Alexander Moszkowski.

Musik von

Moritz Moszkowski.



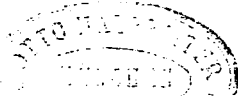
BERLIN SW. 12

HUGO STEINITZ VERLAG

Charlottenstrasse 2.

Preis für Musik und Text Mark 2.50 netto.

Text.



Anton Notenquetscher am Klavier.

Parodie der Schülerscene aus Goethes „Faust“.

Mephisto (den Hof zur Thür hereinstredend).

Ich klopf', und niemand ruft herein?
So tret' ich ungerufen ein;
Der Magier Faust scheint nicht zu Hause,
Versucht gewiß bei Gretchen mein System;
So mach' ich's mir denn hier bequem
In seiner eignen Forscherklausur.

(Blickt umher.)

Beränderung gar mancherlei
Hat Faust in diesem Raum gemacht,
Den alten Hausrat, halb entzwei,
Den hat der Trödler fortgebracht:
Nun steht an dieser Stelle gar
Ein gänzlich neues Mobiliar;
Ich weiß auch, wie das zugegangen:
Seit Faust zu lieben angefangen,
Ward er modern in jeder Weise,
Er kultiviert die feinen Kreise,
Schwärmt jetzt für Künste sabelhaft;
Selbst ein Klavier hat er sich angeschafft.
O Ironie! Faust spielt und komponiert!
Klavier-Romanzen ein ganzes Schock,
Die bald erscheinen bei Bote & Bock,
Hat er schon Gretchen dediziert!
Dort hängt sein alter Mantel noch;
Der wird wohl bald sein Erdenbajon enden,
Oh' er zerfällt, will ich ihn doch
Als Hausrock für mich selbst verwenden.

(Er zieht den Mantel an und legt die Kappe auf.)

So schlüpfen wir getrost hinein
In diese weichen, weiten Falten!
Kam' jetzt ein Fremder hier herein,
Er könnte mich für Faust wohl halten;

Da würde ich Effekt erzielen,
Extempore ein Kollegium lesen,
Ein wenig den Magister spielen
Ist immer Teufelspaß gewesen.
Horch, horch! Geräusch! Ganz deutlich spür' ich,
Daß einer auf dem Flure streicht,
Ein fahrender Scholast vielleicht;
Da ist er schon, ich bin begierig!

Schüler (tritt auf).

Ich bin allhier erst kurze Zeit
Und komme voll Ergebenheit,
Einen Mann zu sprechen und zu kennen,
Den alle mir mit Ehrfurcht nennen.

Mephisto.

Eure Höflichkeit erfreut mich sehr,
Wer seid ihr selbst? Wo kommt ihr her?
Es ist, wenn man Visite macht,
In jedem Fall doch angebracht,
Entweder die Karte hereinzuschicken
Oder sich mündlich auszudrücken;
Von euch noch nicht das mindeste weiß ich.

Schüler.

Der Anton Notenquetscher, so heiß' ich;
Ich bin ein strebsamer Musikant,
Durchstreifte schon so manches Land
Und weilte bis zum Semester, dem vorigen,
Auf siebzehn verschiedenen Konservatorien.
Ich spielte, das kann ich eidlich erhärten,
Auf fünfundvierzig Prüfungskonzerten,

Ward wenig gelobt und viel verrissen,
Von manchem Direktor hinausgeschmissen,
Obchon ich stets die Tonkunst liebte
Und immer wie bejeßen übre.

Mephisto.

Wollt ihr euch hier um Wohnung bemü'h'n?

Schüler.

Vorläufig wohn' ich bei Mutter Grün;
Das ist die einzige Frau ohne Frage,
Die mir nicht kündigt alle acht Tage.
Denn wo ich sonst in der Welt logiert',
Ward ich im Umseh'n ermittliert,
Weil alle Nachbarn bei meinem Studieren
Gewöhnlich den Schutzmann herbeicitieren.

Mephisto.

Da habt ihr mancherlei erlebt;
Wohl dem, der stets ins Freie strebt!
Seid ihr schon öffentlich aufgetreten?

Schüler.

Ein einziges Mal: ich glaube in Cöthen.
Alldort gelang mir's, den stattlichen Haufen
Von zwanzig Freibillets zu verkaufen.
Doch macht' ich in jener geeigneten Landschaft
Tags drauf die unangenehme Bekanntschaft
Des dortigen Gefängnisverließes;
Gewerbsmäßiger Falschspieler sei ich, so hieß es,
Und außerdem, ist so was erhört?
Ich hätte die Abendruhe gestört.

Mephisto.

Ihr hattet, das scheint mir ganz evident,
Ein unzureichendes Instrument
In eurem Konzert; wollt ihr Beifall erzielen,
So müßt ihr, das merkt euch, Bechstein spielen:
Da kommt der Klang stets tadellos, —
Selbst wenn man daneben greift, klingt's noch famos.

Schüler.

Habt Dank! Mir soll die Einsicht reifen;
Ich bin sehr stark im Danebengreifen,

Ja, ich vergreife mich dann und wann
An Stücken, die ich nicht spielen kann;
Beweis: mein Repertoire-Verzeichnis.

Mephisto.

Das Unzulängliche — hier wird's Ereignis.
Ich merkte schon seit geraumer Zeit,
Ihr seid nicht ohne Talentlosigkeit
Und habt im Künstlererfolgsbereich
Eine herrliche Zukunft — hinter euch.
Nur scheint ihr mir, korrekt genommen,
Noch nicht vor die rechte Schmiede gekommen;
Euch fehlt noch das Fundament, der Boden
Der allmodernsten Lehrmethoden,
Ihr steckt noch im alten Schlendrian.

Schüler.

Ich bitte euch, nehmt euch meiner an!
Ich komme mit allem guten Mut,
Leidlichem Geld und frischem Blut,
Und alle Welt jagt mir von je,
Bei euch, Herr Faust, könnt' ich was lernen,
Denn bis in allerweitste Fernen
Drang euer Künstlerrenommee.

Mephisto.

Ihr lobt mich über'n grünen Alee,
Mein bloßer Name lockt euch hier,
Doch jagt, was wißt ihr denn von mir?
Meint doch ein Werk von mir sogleich!

Schüler.

Der Faust-Walzer ist ja von euch
Und manches andere schöne Stück,
Kurzum die ganze Faust-Musik;
Bei einem Manne, der das konnte,
Erweitern sich die Horizonte. —
Nur fürchte ich, die Gegenwart
Von einem Meister solcher Art
Wird mich verschüchtern und bedrücken,
Ich fürchte sehr, mir wird nichts glücken,
Und der Respekt wird auf mir lasten,
Wenn ich berühre diese Tasten,
So daß ich gar nicht spielen kann.

Mephisto.

Das kommt nur auf Gewohnheit an.
So nimmt ein Kind den Fingerjah
Nicht gleich im Anfang willig an,
Doch bald greift Lust am Studium Platz;
So wird sich auch in meinen Lehren
Bei euch die Sicherheit vermehren.

Schüler.

O, euer Zuspruch schenkt mein zages Bangen,
Doch sagt mir nur, werd' ich zum Ziel gelangen?

Mephisto.

Erklärt euch erst, bevor ihr weiter geht:
Was wählt ihr für eine Specialität?

Schüler.

Ein Vortragskünstler möcht' ich werden
Und möchte gerne, was auf Erden
Gedruckt vorhanden ist in Noten,
Durchaus beherrschen mit meinen Pfoten.

Mephisto.

Da seid ihr auf der rechten Spur;
Nur immer ran an die Klaviatur!
Gewiß, ihr werdet die Kunst schon erfassen,
Doch müßt ihr euch nicht zerstreuen lassen.

Schüler.

Ich bin dabei mit Seele und Leib;
Doch freilich würde mir behagen
Ein wenig Freiheit und Zeitvertreib
An schönen Sommerfeiertagen,
Mit Kommilitonen umherzuspazieren
Und auch ein wenig zu pouffieren
Die hübschen talentvollen Schülerinnen.

Mephisto.

Gebraucht die Zeit, sie geht so schnell von hinnen,
Doch Ordnung lehrt euch Zeit gewinnen;
Mein teurer Freund, ich rat' euch drum:
Zuerst seht euch im Clementi um,
Und zwar in jenem Werk zumeist,
Das „Gradus ad Parnassum“ heißt;
Da wird die Hand euch wohl dreßiert,

In jeder Lage exerziert,
Daß sie in schulgerechter Art
Die richtige Haltung stets bewahrt
Und nicht etwa die Kreuz und Quer
Irrlichteliere hin und her.
Dann lehret man euch manchen Tag,
Daß, was euch sonst auf einen Schlag,
Wenn ihr's versucht, total mißrät,
Sehr leicht durch ein Arpeggio geht.
Zwar ist's mit einem Vortragsstück
Grad' wie in einer Weberfabrik,
Wo ein Tritt tausend Fäden regt;
Der Tritt, den man zu geben pfllegt
Am Pianoforte aufs Pedal,
Ist auch entscheidend jedes Mal,
Weil es, wenn euch der Tritt mißlingt,
Sofort ganz miserabel klingt.
Der Pädagog, der tritt herein
Und beweist euch, es müßte so sein,
Und wird euch in specie mit Lehren erfüllen,
Wie jeder Finger besonders zu drillen:
Der erste steh' so, der zweite so,
Und drum der dritte und vierte so,
Und seht ihr den ersten und zweiten nicht gut,
So geht euch die ganze Passage kaput.
Das preisen die Schüler aller Orten,
Sind aber keine Weber geworden, --
Womit ich natürlich ganz alleine
Den Carl Maria von Weber meine.

Schüler.

Kann euch nicht eben ganz verstehen.

Mephisto.

Das wird nächstens schon besser gehen,
Wenn ihr lernt alles korrekt phrasieren,
Den Ton schattieren und nuancieren.

Schüler.

Mir wird von alledem so dumm,
Als säße ich schon auf dem Podium.

Mephisto.

Nachher vor allen anderen Sachen
Müßt ihr euch an die höhere Technik machen
Da gilt's, die Schwierigkeiten häufen

In knallenden Oktavenläufen,
 Die wie die Mitrailleurten prasseln;
 Da müßt ihr Sexten herunterraffeln,
 Daß Hören und Sehen vergeht im Nu
 Dem, welcher zuhört, und euch dazu.
 Fünf Stunden habt ihr jeden Tag,
 Seid drinnen mit dem Glockenschlag,
 Habt euch vorher wohl präpariert,
 Das Benjum tüchtig einstudiert,
 Damit ihr bald von dannen geht
 Als Virtuos, wie er im Buche steht.

Schüler.

Gewiß, das thu' ich mit Vergnügen,
 Ich denke mir, wie viel es nützt:
 Denn was Max Schwarz und Josef Weiß besitzt,
 Das will auch ich in die Finger kriegen.

Mephisto.

Doch wählt mir eine Specialität.

Schüler.

Zum Fugenspiel kann ich mich nicht bequemen.

Mephisto.

Ich kann es euch so sehr nicht übel nehmen.
 Ich weiß, wie es mit diesen Fugen steht:
 Die Themen schieben sich kanonisch
 Wie eine ewige Krankheit fort,
 Sie schleppen sich beständig polyphonisch,
 Der Kontrapunkt herrscht hier als Sport;
 Es giebt allda zu jeder Frist
 Ein ewiges motivisches Gepinke,
 Die Rechte, die mit uns geboren ist,
 Kopiert fast immer nur die Linke.

Schüler.

Ja, ja, ich wähl' ein ander Ziel.
 Jedoch ich möcht' euch noch befragen:
 Wollt' ihr mir vom Vierhändig-Spiel
 Nicht auch ein kräftig Wörtlein jagen?
 Ich spiele nämlich gern vom Blatt
 Sowohl mit Herrn als auch mit Damen.

Mephisto:

Ich bin des sanften Tons nun satt,
 Nun denn mal derb in Teufels Namen!

Der Geist des Quatremains ist leicht zu fassen,
 Courage lautet da das Lozungswort:
 Ihr müßt euch auf den andern stets verlassen,
 Bleibt ihr auch stecken — der spielt fort!
 Ihr thut, als wär' das selbstverständlich,
 Blickt in die Noten immerzu,
 Und kommt dann die Fermate endlich,
 Trefft ihr den Partner dort im Rendez-vous.
 Besonders lernt die Weiber führen,
 Ist erst zum Zweck ein Flügel da;
 Man kommt beim Quatremains-Studieren
 Der Dame oft erfreulich nah;
 Versteht euch recht heranzudrücken
 Und fasset sie mit feurig schlaunen Blicken
 Wohl um die Taille elegant,
 Um zu erreichen den Diskant.

Schüler.

Das sieht schon besser aus! Man sieht doch wo und wie.

Mephisto.

Grau, teurer Freund, ist alle Theorie,
 Und grün, mein junger Herr, sind Sie!

Schüler.

Ach, schrecklich grün, ich glaub' es selber fast.
 Und außerdem bedrückt mich noch der Kummer
 Sowohl bei Tage, wie auch nachts im Schlummer,
 Ob meine Hand zur Kunst auch wirklich paßt.

Mephisto.

Das wollen wir ermitteln auf der Stelle.
 Ich habe hier zur Hand für solche Fälle
 Das allernüchste Röntgen-Instrument,
 Das zeigt den Knochenbau uns evident.
 Hier legt die Hand auf, wie ihr geht und steht,
 Ich laß' derweil die Elektrizität
 Im innern Raum des Apparates spielen,
 Damit wir einen X-Strahl flugs erzielen,
 Und mit der Linse, die dadrinne steckt,
 Vergrößere ich zugleich euch das Objekt.
 Probatum est, ich sage eins, zwei, drei —
 Nun blicket her: hier ist das Konterfei!
 (Er zeigt das Portrait der Knochenhand.)

Schüler.

O Gott, entsetzlich, und so furchtbar groß!

Mephisto.

Ich find' sie als Klavierhand ganz famos.
Die Spannung schon erspart euch alle Müß',
Und Stücke, wie die Don Juan-Fantasie,
Die sonst der Schwierigkeit nicht ganz entbehren,
Zwingt ihr, als wenn's die „Klosterglocken“ wären.

Schüler.

Vielleicht mal später, aber noch nicht heut'.
Die Kraft ist schwach, und ach, die Kunst ist weit;
Ihr werdet es erfahren, wenn ich spiele,
Wie weit entfernt ich noch von solchem Ziele.

Mephisto.

Das wüßt' ich gerne im Moment schon:
Wohlan, beginnen wir die Lektion.
Zeigt, was ihr könnt!

Schüler.

Ein einzig Stückchen nur
Kann ich euch zeigen auf der Tastatur,
Denn alle anderen verschmüßt' ich schon.

Mephisto.

Wie heißt das Stück?

Schüler.

Es ist die „Holzauktion“,
Die Grunewalder Hymne sozusagen,
Nichts anderes wüßt' ich euch vorzutragen.

Mephisto.

Nur nicht geniert, ich will dem Vortrag lauschen,
Spielt mir sofort das Grune-Walbesrauschen!

(Notenquetticher spielt in unbeholfener Weise das Thema,
1. Stück der Noten-Anlage.)

Mephisto.

Nun spielt daselbe Stück mir noch einmal,
Doch wohl verstanden: transkribiert total,
Als ob der Czerny der Verfasser wäre!

Schüler.

Das kann ich nicht, bei meiner Schülerehre!
Wie soll ich das?

Mephisto.

Das läßt sich leicht erreichen;
Ihr wißt, ich bin ein Magier ohnegleichen,
Gebt her die Hand, ich werde sie bestreichen
Und sie mit einem Zauberpruch beschwingen,
Dann wird euch alles, was ihr wollt, gelingen.

(Er ergreift die Hand.)

Hokus, Pokus, eins, zwei, drei,
Alles sei dir einerlei,
Meistre die Klaviatur,
Habe Technik und Bravour,
Vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn,
Spiele jetzt, — es wird schon gehn!

Schüler.

Mir ist, als wär' ich in Hypnose,
Schon werden die Gelenke lose;
Sagt mir nun nochmals, was ich spiel':

Mephisto.

Die „Holzauktion“ im Czerny-Stil!

(Vortrag des 2. Stückes.)

Mephisto.

Das ging schon besser relativ;
Nun bringt daselbe Holzmotiv
Mit einer anderen Passagenfette,
Als wenn Clementi sie geschrieben hätte.

(Vortrag des 3. Stückes.)

Mephisto.

So lob' ich mir die „Holzauktion.“

Schüler.

Wie dank' ich euch für die Lektion!
Ja früher war mein Können ärmlich,
Doch jetzt, o Meister, spür' ich förmlich,
Wie sich beflügeln meine Finger;
Noch heut' werd' ich ein echter Musenjünger
Und würdig eines solchen Instrumentes.

Mephisto.

Der Wille leistet Eminentes,
Wenn ihr nur wollt, o glaubt, ihr könnt es!
Die Kunst vertieft sich mehr und mehr!
Ihr spielt die Klavir wie d'Albert
Und dürft es zweifellos riskieren,
Sebastian Bach zu produzieren.

Schüler.

Im Grunewald das Bach-Geplätcher,
Ge spielt von Anton Notenquetcher!

(Vortrag des 4. Stück.)

Mephisto.

Jetzt seid ihr ein perfekter Bach-Mann,
Und gar nicht weit entfernt von Bachmann;
So steigt ihr auf der Fortschrittsleiter,
Nur weiter, Freund, nur immer weiter;
Das Repertoire müßt ihr vermehren:
Johannes Brahms will ich jetzt hören.

Schüler.

Ach, den Johannes spiel' ich gern,
Und umso lieber, insofern
Dies Instrument, das mich zur Kunst entflammt,
Aus der Johannis-Straße stammt.

(Vortrag des 5. Stück.)

Mephisto.

Das hätte Hanslick hören müssen!
Der hätt' euch wahrlich nicht verrissen;
Nun spiele mal, verehrter Streber,
Ein recht graziöses Stück von Weber.

(Vortrag des 6. Stück.)

Schüler.

War es so recht?

Mephisto.

Me hercule!

Ihr habt bereits das jeu perlé,
Wie Saint-Saëns und Francis Planté;
Euch aufzuhalten wär' pedantisch,
Schnell absolviert was Neuromantisch!
Spielt gleich ein Stück in Chopins Weise!

Schüler.

Chopin! Mir Leib- und Magenpeise!
Zwar meinte jüngst ein Meister der Methodik,
Der Chopin müßte wälzen sich im Grabe,
Weil ich von Chopinischer Melodik
Auch nicht die schwächste Ahnung habe.

Mephisto.

Das ändert sich bestimmt ab dato,
Spielt ihn nur weiblich im Rubato!

(Vortrag des 7. Stück.)

Mephisto.

Was wollt ihr mehr? Vor zehn Minuten
Schüler,
Und jetzt perfekter Chopin-Spieler!

Schüler.

Das, Meister, hör' ich mit Behagen!
Es sei mir gute Vorbedeutung,
Mich ohne weitere Vorbereitung
An Anton Rubinstein zu wagen.

Mephisto.

Nur zu, verehrter Musenjohn,
Wag' diese Kombination,
Zwei Edelsteine im Verein:
Ein Bächstein und ein Rubinstein!

(Vortrag des 8. Stück.)

Mephisto

Den Rubinstein habt, wie mir scheint,
Ihr fast noch überrubinsteint;
Nun fragt es sich, ob ihr am Instrument
Franz Liszt noch überlisten könnt.

Schüler.

Vor Liszt bangt mir doch ganz gewaltig;
Liszt's Technik ist so vielgestaltig,
Die Schwierigkeit so mannigfaltig
Und stellenweise so rabiat,
Daß ich mich fürchte in der That.

Mephisto.

Hast du schon wieder Angst, mein Lieber?
Verscheuche flugs dein Lampenfieber,
Die Zauberformel stärkt dich noch,

Du denkst, es geht nicht, — es geht doch!
Die Finger rechts und links verrenkte,
Verzehnfache die Handgelenke
Und pauke los mit deinen Tagen,
Daß dir die Trommelfelle plazen;
Den Flügel wirst du nicht zerpalten, —
Der hat schon anderes ausgehalten!
Sahst du auch Liszt im Leben nie,
Wird man nach dieser Rhapsodie
Wie schon bei manchen andern Spielern
Die übliche Reklame lesen:
Du seist von Liszts Liebingschülern
Der allerliebste gewesen!

Schüler.

Das hör' ich mit vergnügter Miene;
Ihr wißt mich gut zu inspirieren,
Ihr gebt mir ein Gefühl zu spüren,
Als wär' ich eine Dampfmaschine,
Die überheizt zum Explodieren.
Und wie das Übermenschentum
Die Zukunft hat im Menschenloze,
So strebe ich nach höchstem Ruhm
Als fühner Übervirtuose!

(Vortrag des 9. Stück.)

Mephisto.

Bravissimo! Das lob' ich mir,
Ihr spielt das wie ein Drehklavier,
So fertig, so nuancenreich;
Mit dieser Leistung, sag' ich euch,
Könnt ihr vor aller Welt bestehn!

Schüler.

Ich kann unmöglich wieder geh'n,
Ich muß euch noch mein Stammbuch überreichen;
Gönn' eure Gunst mir dieses Zeichen.

Mephisto.

Gebt es nur her, ich werde schreiben,
Und im Gedächtnis soll's euch bleiben.

Schüler (liest).

„Was auch die Spötter allerwegen
Zu euren Künsten sagen mögen,
Instrumental bleibt für und für
Das aller schönste, das Klavier;
Und jener Stein, den man vergebens
Gesucht hat in Adeptenkreisen,
Er sei der Inhalt eures Lebens:
Der Bechstein ist der Stein der Weisen!“

Schüler.

Ja, das ist wahr! Zu weitrem Dank
Bin ich ein andermal erbötig;
Ich stürm' ins Leben frei und frank,
Denn Stunden hab' ich nicht mehr nötig.

Mephisto.

Das wollt' Mephisto selbst betonen,
Der euren Spieltrieb neu geweckt hat;
Spielt stets die Variationen,
Denn: Variatio — delectat!



Verlag von Hugo Steinitz in Berlin SW. 12.

Anton Notenquetschers

Neue Humoresken

von

Alexander Moszkowski.

Preis Mk. 3,—. Eleg. geb. Mk. 4,—.

„Auch in der neuen Folge von Anton Notenquetschers Humoresken sprudelt es von Witz und Laune, von komischen Einfällen und feiner Satire. Wer sich nach mühseltiger Tagesarbeit ein heiteres Stündchen verschaffen will, dem raten wir, Anton Notenquetscher zu lesen.“

Der Klavierlehrer.

Anton Notenquetschers

Lustige Fahrten

von

Alexander Moszkowski.

Preis Mk. 3,—. Eleg. geb. Mk. 4,—.

Anton Notenquetschers

Heitere Dichtungen

Preis Mk. 3,—. Eleg. geb. Mk. 4,—.

„Anton Notenquetschers „Heitere Dichtungen“ bereiten gewiß allen Freunden eines urwüchsigen und geistvollen Humors unterhaltende Stunden. In allem herrscht frisches Behagen am Humor, die Pointen sind scharf herausgearbeitet, und ein flotter, burleskoer Ton wird oft mit glücklicher Wirkung angeklungen.“

Köln. Ztg.

Anton

Notenquetscher

am Clavier.

MUSIK.

Anton Notenquetscher am Clavier.

Musikalische Parodien

von

Moritz Moszkowski.

I.

THEMA.

p

fz p

fz p *p*

II.
CZERNY.

5435

Con velocita.

The musical score is written for piano and consists of six systems, each with a treble and bass staff. The tempo is marked "Con velocita." and the dynamics range from piano (*p*) to forte (*f*), with a crescendo section. The piece features complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth-note runs. Handwritten annotations include the number "5435" at the top right, and various numbers (3, 4, 2, 3, 4, 3, 2, 1, 3, 4, 3, 1, 2) placed above notes to indicate fingerings. A "2ed." marking is present at the bottom of the final system. The score concludes with a double bar line and a repeat sign.

Handwritten **4/2** above the treble staff. Dynamic markings **f** and ***** are present in the bass staff.

Dynamic marking **fz** in the treble staff.

III.
CLEMENTI.

Allegro moderato.

Dynamic markings **f** and **leg.** in the bass staff.

First system of musical notation. The treble clef staff features a melodic line with eighth-note patterns and some slurs. The bass clef staff contains a dense, rhythmic accompaniment of eighth notes.

Second system of musical notation. The treble clef staff continues the melodic line with eighth notes and slurs. The bass clef staff maintains the rhythmic accompaniment.

Third system of musical notation. The treble clef staff has a melodic line with some chords. The bass clef staff features a long, horizontal oval shape spanning across the system, likely indicating a sustained or tied note.

Fourth system of musical notation. The treble clef staff has a melodic line with eighth notes. The bass clef staff has a rhythmic accompaniment. The dynamic marking *ff* (fortissimo) is placed between the staves.

Fifth system of musical notation. The treble clef staff has a melodic line with eighth notes. The bass clef staff has a rhythmic accompaniment. The dynamic marking *poco rit.* (poco ritardando) is placed between the staves. The system ends with a double bar line and repeat signs.

IV.
BACH.

Moderato.

mp

marc.

cresc.

f

ritard.

V.
Allegretto tranquillo. BRAHMS.

The musical score is written for piano and consists of five systems, each with a treble and bass staff. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The tempo is marked "Allegretto tranquillo".

- System 1:** Starts with a dynamic marking of *mf*. The bass staff contains several triplet markings (indicated by a '3' above the notes) and performance markings including "ad." and an asterisk (*).
- System 2:** Continues the piece with more triplet markings and "ad." markings.
- System 3:** Features a dynamic marking of *dolce* in the right hand. It includes triplet markings and "ad." markings.
- System 4:** Continues with triplet markings and "ad." markings.
- System 5:** Ends with a dynamic marking of *espress.* and a tempo marking of *pochiss. rit.* (very little ritardando). It includes triplet markings and "ad." markings.

poco rinforz.

This system contains the first two measures of the piece. The right hand features a melodic line with eighth notes and slurs, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth notes. A dynamic marking of *poco rinforz.* is present. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

cresc.

This system contains the next two measures. The right hand continues the melodic line, and the left hand maintains the accompaniment. A dynamic marking of *cresc.* is present. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

f *ritard.*

This system contains the final two measures of the piece. The right hand features a melodic line with slurs and triplets. The left hand continues the accompaniment with triplets. Dynamic markings of *f* and *ritard.* are present. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

VI.
WEBER.

Allegro ma non troppo
p *grazioso*

This system contains the first two measures of the second piece. The right hand features a melodic line with slurs. The left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth notes. The tempo and mood markings are *Allegro ma non troppo* and *grazioso*, and the dynamic marking is *p*.

This system contains the next two measures of the second piece. The right hand continues the melodic line with slurs. The left hand maintains the accompaniment. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with slurs. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamic marking *più f* is present in the second measure. A fermata with an asterisk is placed below the bass staff in the second measure.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with slurs. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamic markings *più f*, *cresc.*, and *dimin.* are present. Fermatas with asterisks are placed below the bass staff in the first, second, and third measures.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with slurs. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamic markings *più f*, *più f*, and *p cresc.* are present. Fermatas with asterisks are placed below the bass staff in the first, second, and third measures.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with slurs. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamic marking *dimin.* is present. A fermata with an asterisk is placed below the bass staff in the first measure.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with slurs. Bass staff has a rhythmic accompaniment. No dynamic markings are present.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with slurs. Bass staff has a rhythmic accompaniment. A handwritten number "521" is written above the treble staff in the third measure. Dynamic marking *fz* is present in the third measure. A fermata with an asterisk is placed below the bass staff in the third measure.

VII.
CHOPIN.

Maestoso

f

Ped. *

3

Ped. *

Ped. *

Ped. *

Ped. *

Ped. *

f

The first system of music consists of two staves. The upper staff (treble clef) contains a complex texture of chords and moving lines, with some notes beamed together. The lower staff (bass clef) provides a harmonic foundation with similar chordal structures. The key signature has two flats, and the time signature is not explicitly shown but appears to be 4/4.

The second system begins with a forte (*ff*) dynamic marking. The music continues with dense chordal textures. A decrescendo (*dim.*) marking is present in the middle of the system. A dashed line above the first few measures indicates a first ending or a specific performance instruction.

The third system features dynamic markings of *sfz* (sforzando) and *mp* (mezzo-piano). The lower staff contains repeated rhythmic patterns, each marked with an asterisk (*) and a '2w.' (two weeks) or similar notation, possibly indicating a specific articulation or duration.

The fourth system continues with *sfz* dynamics. The lower staff again features repeated rhythmic patterns marked with asterisks and '2w.' notation.

The fifth system starts with a piano (*p*) dynamic and a *cresc.* (crescendo) marking. The upper staff has handwritten fingering numbers: 2, 3, 1, 2, 3, 1, 2, 3, 1, 2, 3, 1, 3. The system concludes with a forte (*ff*) dynamic. The lower staff has asterisks and '2w.' markings.

First system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *fz*, *mp*, *fz*. Includes slurs and accents.

Second system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *fz*, *fz*. Includes slurs and accents.

Third system of musical notation. Treble clef, bass clef. Includes handwritten numbers 2, 3, 1, 2, 3, 3, 3, 3 above the treble staff. Dynamics: *ff*. Includes slurs, accents, and asterisks.

Fourth system of musical notation. Treble clef, bass clef. Includes slurs, accents, and asterisks.

Fifth system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *fz fz*. Includes slurs, accents, and asterisks.

VII.
RUBINSTEIN.

Con bravura.

ff

m.s.

m.s.

m.s.

m.s.

m.s.

m.d.

m.d.

p.d. simile

m.s.

m.s.

p.d.

p.d.

sempre ff

Handwritten annotations: *Ad.* *

Handwritten annotations: *Ad.*

poco rit. *ms.*

Handwritten annotations: *Ad.* *

ms. *ms.*

Handwritten annotations: *Ad.* *

ms.

Handwritten annotations: *Ad.* *

First system of musical notation. The right hand (treble clef) features a melodic line with a dynamic marking of *m. s.* (mezzo-forte) and a hairpin crescendo. The left hand (bass clef) provides a rhythmic accompaniment. A dynamic marking of *m. d.* (mezzo-dolce) is present at the end of the system. A double bar line with repeat dots is located in the middle of the system.

Second system of musical notation. The right hand continues the melodic line with a dynamic marking of *m. s.*. The left hand has a dynamic marking of *m. d.*. A double bar line with repeat dots is present. The instruction *rit. simile* is written below the left hand.

Third system of musical notation. The right hand has a dynamic marking of *m. s.*. The left hand has a dynamic marking of *m. s.*. A double bar line with repeat dots is present.

Fourth system of musical notation. The right hand has a dynamic marking of *m. s.*. The left hand has a dynamic marking of *m. s.*. A double bar line with repeat dots is present.

Fifth system of musical notation. The right hand has a dynamic marking of *m. s.*. The left hand has a dynamic marking of *m. s.*. A double bar line with repeat dots is present. The system concludes with a final cadence.

IX.
LISZT.

Allegretto.

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and begins with a piano (*p*) dynamic marking. It features a melodic line with eighth-note patterns and trills. The lower staff is in bass clef and provides harmonic support with chords and single notes. There are two asterisks (*) below the bass staff, each preceded by a small symbol resembling a stylized 'w' or 'v'.

The second system continues the piece with similar melodic and harmonic textures. The upper staff has more complex rhythmic patterns, including some sixteenth-note runs. The lower staff continues with chordal accompaniment.

The third system shows further development of the musical themes. The upper staff features a series of sixteenth-note passages. The lower staff has a more active bass line. An asterisk (*) is placed below the bass staff, preceded by a small symbol.

The fourth system concludes the piece. The upper staff has a prominent trill and a glissando marking (*glissando.*) above the final notes. The lower staff features a final chordal cadence. An asterisk (*) is placed below the bass staff, preceded by a small symbol.

First system of musical notation, consisting of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The music features a complex, rhythmic melody in the treble clef and a supporting bass line in the bass clef.

Second system of musical notation, continuing the piece. It includes a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a bass line. A fermata is placed over a note in the treble clef.

Third system of musical notation, featuring a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a bass line. A fermata is placed over a note in the treble clef.

Fourth system of musical notation, featuring a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a bass line. A fermata is placed over a note in the treble clef.

Fifth system of musical notation, featuring a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a bass line. A fermata is placed over a note in the treble clef. The word "accel." is written in the bass clef staff towards the end of the system.

8

cresc.

This system features a treble and bass clef. The treble clef contains a series of eighth-note chords, while the bass clef has a more sparse accompaniment. A dashed line above the treble clef indicates an 8-measure phrase. A *cresc.* marking is placed above the bass clef.

8 *a tempo*

sfz *p*

This system includes a treble and bass clef. The treble clef has a melodic line with triplets and a dynamic marking of *sfz* followed by *p*. The bass clef has a steady accompaniment with triplets. A dashed line above the treble clef indicates an 8-measure phrase. The word *a tempo* is written above the treble clef.

This system continues the musical piece with treble and bass clefs. The treble clef has a complex chordal texture, and the bass clef has a rhythmic accompaniment. The word *Reo.* is written below the bass clef.

cresc.

This system features treble and bass clefs. The treble clef has a dense chordal texture, and the bass clef has a rhythmic accompaniment. A *cresc.* marking is placed above the treble clef. The word *Reo.* is written below the bass clef.

8

sfz *ff* *con bravura*

This system includes a treble and bass clef. The treble clef has a complex chordal texture, and the bass clef has a rhythmic accompaniment. A dashed line above the treble clef indicates an 8-measure phrase. Dynamic markings *sfz* and *ff* are placed above the treble clef, followed by the instruction *con bravura*. The word *Reo.* is written below the bass clef.

First system of musical notation, consisting of a grand staff with treble and bass clefs. The music features a complex texture with many beamed notes and chords. There are several 'V' markings below the bass staff, likely indicating vibrato or breath marks.

Second system of musical notation. The word *strepitoso* is written in the center of the system. The notation continues with dense chords and melodic lines.

Third system of musical notation, showing further development of the complex texture with dense chordal structures.

Fourth system of musical notation. It includes an *8* marking above the treble staff, indicating an octave shift. The texture remains dense and intricate.

Fifth system of musical notation, the final system on the page. It features an *8* marking and a *Cassa* marking above the treble staff. The notation concludes with a final chord and some lower register notes in the bass staff.